

Liebe Akteure der Öko-Modellregionen in Unterfranken,

was ist das Besondere einer Öko-Modellregion? Ein Netzwerk der branchenspezifischen Akteure aufzubauen? Info-Veranstaltungen rund um den Öko-Landbau zu organisieren? Die Öffentlichkeit regelmäßig über Termine und Angebote der Region zu informieren?

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner einzelnen Teile.“ wusste bereits Aristoteles.

Je höher der Anteil ökologisch wirtschaftender Betriebe, desto tragfähiger und nachhaltiger die vor- und nachgelagerten Strukturen, desto eher können sich Erzeugergemeinschaften bilden, desto eher wird es für Verarbeiter interessant, sich biozertifizieren zu lassen und desto vielfältiger das regionale Warenangebot für eine zunehmend interessierte Kundschaft. Erfahrungswissen in Anbaufragen wird unkomplizierter ausgetauscht, gemeinsame Investitionen erscheinen naheliegender, ein regionales Bio-Getreidelager erleichtert die Umstellung, eine bäuerliche Liefergemeinschaft bietet Absatzsicherheit.

Der Austausch mit den beteiligten Kommunen erhöht das Verständnis für die Arbeit des Öko-Landwirts und beim nächsten Dorffest ergänzen Bio-Kartoffeln und -Bratwürstchen das kulinarische Angebot. *Wissen, woher's kommt*, wird für viele immer wichtiger. Und wie die eigene Heimat schmeckt, wird umso interessanter, je einheitlicher die Geschmäcker der großen Ketten und Anbieter werden.

In der Summe all dieser Einzelaspekte liegt die Bedeutung unserer Arbeit als Öko-Modellregionen.

Wir freuen uns, dass Sie uns gewogen sind und wir gemeinsam noch vieles erreichen werden!

Jochen Diener	Öko-Modellregion Waldsassengau
Anna-Katharina Paar	Öko-Modellregion Oberes Werntal
Corinna Ullrich	Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld

1. Termine der Öko-Modellregionen Unterfrankens

Liebe Besucher unserer Veranstaltungen, wir freuen uns sehr über Ihr Interesse und Ihre rege Teilnahme an unseren Aktivitäten! Im Interesse der Umwelt und der manchmal begrenzten Parkmöglichkeiten, empfehlen wir Ihnen Fahrgemeinschaften zu bilden. Sprechen Sie Kollegen, Nachbarn, Freunde an, fahren Sie gemeinsam zu den Terminen und nutzen bereits die Hinfahrt für einen angeregten Austausch.

29.08.- 04.10.2020

Anmeldung von
Veranstaltungen bis
20.06.2020!

Bayerische Bio-Erlebnistage

In diesem Jahr feiern die Bio-Erlebnistage ihr 20-jähriges Jubiläum. Wir freuen uns über alle Besucher, die im Spätsommer mit uns feiern! Die bayerischen Bio-Betriebe, die Öko-Modellregionen und viele Akteure mehr sind schon jetzt dabei, ihre Hoffeste, Tage der offenen Tür, Erlebnisführungen, Ernteaktionen, Bio-Märkte und vieles mehr zu planen. Seien Sie dabei, erleben Sie Bio aus nächster Nähe! Das vollständige Programm steht hier ab Juli für Sie bereit. Weitere Infos unter:

www.bioerlebnistage.de



Mi., 08.07.20

19 – ca. 21.15 Uhr

Webinar – Umstellung auf Ökolandbau

Die Umstellung auf Ökolandbau bietet vielen Betrieben eine gute Perspektive. Doch ist die Umstellung wirklich etwas für mich? Wie beginne ich und an wen kann ich mich wenden? Wenn Sie sich mit diesen Fragen beschäftigen, sind Sie in unserem Webinar genau richtig. Geplanter Ablauf:

- Umstieg in den Ökolandbau – wie gehe ich vor? (Matthias Görl, Fachberater für Ökolandbau, AELF Bamberg)
- Fruchtfolgegestaltung und Beikrautregulierung im Ökolandbau (Christina Hebig, Bioland -Fachberater)
- Öko-Rinderhaltung und Nährstoffmanagement (Stefan Veeh, Naturland- Fachberater)
- Beantwortung von individuellen Fragen

Veranstalter: Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld

Link zum Webinar wird vorab zugeschickt, bitte um Anmeldung bei:

corinna.ullrich@rhoen-grabfeld.de

31.08. – 01.09.20

Vorankündigung: Betriebsentwicklungsseminar Bodenfruchtbarkeit

Oberelsbach & Biohof Abe, Urspringen

2-tägiges Seminar mit Theorie und Praxis zum Thema Erhalt und Aufbau der Bodenfruchtbarkeit.

Referenten sind Christoph Felgentreu, IG Boden e.V. und Stephan Junge, Uni Witzenhausen.

Behandelt werden Grundlagen, Nährstoffverfügbarkeit, Praxis am Bodenprofil sowie Spatenprobe.

Veranstalter: Öko-Modellregion Rhön Grabfeld in Kooperation mit dem FiBL. Bei Interesse an der Teilnahme erhalten Sie die Anmeldeunterlagen bei: ramona.greiner@fibl.org (Hinweis: eine Email alleine genügt nicht, die Anmeldung muss mittels der Anmeldeunterlagen erfolgen)

2. Termine anderer Veranstalter

Fr., 12.06.20

Bio-offensive! Umsteller-Veranstaltung für Landwirte in Unterfranken, Naturland

Programm und Infos zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.oekomodellregionen.bayern/nachrichten/bio-offensive-naturland-umsteller-tag>

Veranstaltungsort und -uhrzeit erfahren Sie bei der Anmeldung.

Ab 18.06.20

Webinar-Reihe „Wasser in der Land(wirt)schaft“

Die Anforderungen an die Landwirtschaft im 21. Jahrhundert sind groß. Bodenfruchtbarkeit aufbauen, Ökosysteme regenerieren, Biodiversität erhöhen, Wasserhaushalte erhalten, gesunde und nahrhafte Lebensmittel erzeugen - und dies ökonomisch rentabel. Die Webinar-Reihe „Aufbauende Landwirtschaft“ richtet sich an alle Landwirte die auf der Suche nach Lösungen sind, ob konventionell oder ökologisch, jung oder alt, aus dem Ackerbau, der Tierhaltung oder dem Gemüsebau. Bei der Webinar-Sommer-Spezial-Reihe teilen in 5 Webinaren à 90 Minuten 5 Praktiker (und Forschende) ihre Erfahrungen mit den Webinar-Teilnehmenden. Durch die Interaktionsmöglichkeit bekommen diese wiederum direkt ihre Fragen vom Praktiker beantwortet. Die Webinar-Reihe beginnt am 18.06.2020, danach im wechselnden Rhythmus, immer donnerstags um 20 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt nur 29,90 € für alle 5 Veranstaltungen dieser Reihe. Anmeldung und weitere Infos: <https://www.soel.de/projekte/regenerative-landwirtschaft/webinarreihe-aufbauende-landwirtschaft>

Do., 02.07.20

Versuchsbesichtigung Ausdauernder Weizen

97797 Wartmannsroth, abends

Anmeldung bis 01.07.20 erforderlich unter 08137-6372900 oder info@naturland-beratung.de, genauer Ort und Uhrzeit erfahren Sie bei der Anmeldung.

27.08-05.09.2020
Bewerbungsschluss
14.07.2020

Sommerschule „Future of Food – Zukunftsfähige Ernährungssysteme“ Akademie Schloss Kirchberg

Wie kann und muss ein zukunftsfähiges System der Erzeugung und des Konsums von Lebensmitteln aussehen? Die Sommerschule ist die Gelegenheit für alle jungen Leute, die unsere Ernährung in Zukunft mitgestalten wollen, sich intensiv mit dieser Frage auseinanderzusetzen. Weitere Infos [hier...](#)

Save the Date
02.- 04.03.2021

IV. World Organic Forum 2021

Leider musste das Forum 2020 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Vertreter*innen von 16 internationale Regionen (darunter Öko-Modellregionen bzw. Bio-Musterregionen aus Deutschland, Regionen/Projekte aus North-Wales, Rumänien, Indien, Asien, Ghana, Zanzibar, Brasilien) hatten ihre Teilnahme an der Tagung zugesagt, um aus den Vorträgen Denkanstöße zu erhalten, zu diskutieren sowie ihre Region vorzustellen und Teil des neu gegründeten Netzwerks von SDG-Regionen zu werden. In einem Workshop sollte ein Raster zur Validierung von SDG Regionen erarbeitet werden und bei der Tagung der Startschuss für das Netzwerk der SDG-Regionen und die Zusammenarbeit über die folgenden Jahre fallen. Ca. 130 Teilnehmende sowie Vertreter*innen der Presse waren angemeldet. Damit unsere Arbeit von diesem Jahr nicht umsonst war, wollen wir das World Organic Forum zum Thema „Localising SDGs“ und die Gründung eines Netzwerkes 2021 wieder aufgreifen – auch dann ist diese Thematik noch aktuell. Detaillierte Informationen zum Programm folgen.

www.schloss-kirchberg-jagst.de/wof

Webinare und E-Learning-Kurse zum Thema Ökolandbau finden Sie [hier...](#)

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie werden bis auf weiteres auch alle Termine rund um den ökologischen Landbau abgesagt oder verschoben. Einige Angebote soll es stattdessen in Form von Webinaren, E-Learning-Kursen und ähnlichen Tools geben. Diese und bereits bestehende Online-Tools fasst die Plattform www.oekolandbau.de [hier...](#) für Sie zusammen.

Orientierungs- und Einführungsseminare in den Ökologischen Landbau, BÖLN.

[Hier...](#) geht's zu den Terminen.

Weitere Termine der Bio-Anbauverbände:

[Biokreis...](#), [Bioland...](#), [Demeter...](#), [Naturland...](#), sowie die Gesprächstermine des [BioRegio-Betriebsnetzes](#) der LfL.

Spannende naturkundliche Führungen rund um Würzburg finden Sie [hier...](#)

Ein umfangreiches Angebot an Vorträgen, geführten Wanderungen, Lehrerfortbildungen, Märkten und sonstigen Terminen rund um Umwelt- und Naturschutz und nachhaltige Entwicklung **in der Rhön** finden Sie auf dem [Terminkalender des Biosphärenreservates Rhön!](#)

4. Rückblick/Ausblick

[Eine Million für die Heimat!](#) – Gründung einer Regionalwert AG Unterfranken in Vorbereitung. Erfahren Sie mehr zum Konzept sowie zu den ersten Ergebnissen.

Installation von kommunalen Öko-Beauftragten in Rhön-Grabfeld:

Die Kommunen sind (Stand Juni 2020) dabei Öko-Beauftragte zu installieren. Diese haben - vergleichbar mit Jugend- oder Senioren – Beauftragten, die Aufgabe als Schnittstelle zwischen dem Büro der Öko-Modellregion und den Gemeindeverwaltungen zu fungieren und

eigene Ideen zur Entwicklung des Ökolandbaus und Integration von Naturschutzmaßnahmen in ihre Gemeinde einzubringen und deren Umsetzung anzuregen. Das Konzept des Öko-Beauftragten haben wir [hier](#) für Sie veröffentlicht.

Kreistag Rhön-Grabfeld beschließt einstimmig die Verlängerung der Öko-Modellregion:

Der Kreistag des Landkreises Rhön-Grabfeld hat am 26.05.2020 einstimmig beschlossen, die Verlängerung der Förderung der Öko-Modellregion um drei weitere Jahre zu beantragen. In der gleichen Sitzung wurde einstimmig beschlossen, einen Arten- und Klimaschutzmanager einzustellen. Für die Einrichtung dieser Stelle kann keine Förderung in Anspruch genommen werden.

Biohof Hartmann jetzt Vorzeigehof in bundesweitem Netzwerk

Aus der Vielfalt von über 31.000 Ökobetrieben hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) 270 Biohöfe als Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ausgezeichnet. Einer von ihnen ist der Biohof Hartmann aus Weisbach.

„Immer mehr Menschen wollen wissen, wo und wie ihre Lebensmittel produziert werden“, sagen die Betriebsleiter Horst und Claudia Hartmann. „Die artgerechte Haltung der Mutterkuhherde mit ihren Kälbern sowie die Aufzucht der Mastrinder auf Weideflächen der Rhön ermöglichen eine wirtschaftliche und ökologisch wertvolle Arbeitsweise. Direktvermarktung, der Erlebnisbauernhof, Ackerbau mit Getreide und Klee gras ergänzen den Betrieb. Wir haben uns als Demonstrationsbetrieb beworben, weil wir die Bewusstseinsbildung weiter voran bringen möchten und unser Wissen um die Vorteile der Öko-Landwirtschaft weiter geben wollen.“ Nicht nur Fachpublikum aus der Landwirtschaft, besonders auch Familien und Vereine sind eingeladen. Ein besonderer Schwerpunkt ist der Dialog mit Schulklassen. Der Biohof Hartmann bietet authentische Einblicke über die Öko-Landwirtschaft und die Lebensmittelerzeugung, sowohl an individuell vereinbarten als auch zu öffentlichen Terminen wie Führungen, Seminaren oder Weidebesuchen. Für Gespräche mit Experten aus Ernährungswirtschaft und Gastronomie steht er ebenfalls zur Verfügung. Mehr Infos zu den Demonstrationsbetrieben Ökologischer Landbau und aktuellen Terminen finden Sie unter www.demonstrationsbetriebe.de und www.bio-live-erleben.de.

Kontakt: Biohof Hartmann Tel.: 09774 8116

E-Mail: info@biohof-hartmann.de Website: www.biohof-hartmann.de

Hätten Sie´s gewusst? Unkraut vergeht nicht – oder doch?

Mut zur Ackerwildkrautecke auf dem „sauberen“ Acker.

In Bayern stehen fast ein Drittel der 323 in Deutschland vorkommenden Ackerwildkraut-Arten auf der Roten Liste. Sie sind Nahrungsgrundlage für spezialisierte Falter und Vögel. 8 % aller Ackerwildkrautarten sind nennenswerte Konkurrenten zur Hauptkultur.

Was tun? Stilllegungsflächen und neu angelegte Blühflächen helfen nicht. Zum Erhalt von Ackerwildkräutern braucht es Ackerbauern und die jährliche Bodenbewegung!

Wo umsetzen? Zum Beispiel an für die Bewirtschaftung unattraktiven Ecken oder entlang von öffentlichkeitswirksamen Rad- und Wanderwegen.

Fördertöpfe, Schutzprogramme und Hintergrundinfos zum ökologischen Wert der Ackerwildkräuter finden Sie auf der Internetseite der Öko-Modellregion Oberes Werntal unter der Nachricht „[Ackerwildkrautschutz – integrierbare Ansätze auf landwirtschaftlichen Betrieben](#)“.

Neue Broschüre [Urlaubsmagazin Schweinfurt Stadt und Land](#)

mit Hinweis auf Bio im Oberen Werntal auf Seite 35

Homepage der 27 bayerischen Öko-Modellregionen neu überarbeitet.

Entdecken Sie das frische Design: www.oekomodellregionen.bayern

Öko-Modellregion Waldsassengau

Auch hier erfolgte kürzlich der aktuelle Bescheid über die Verlängerung des Projektzeitraumes für die Jahre 2021-23! So können begonnene Vorhaben abgeschlossen und weitere Projekte angestoßen werden!

Aus den Reihen der neuen Bürgermeister und Gemeinderäte gab es bereits einige interessante Ideen, die wir gerne begleiten. Passende Förderprogramme wie *FlurNatur* oder *Regionalbudget* erleichtern die Umsetzung und animieren dazu, eigene Projekte zu entwickeln. Besonders bei Aktivitäten im „grünen“ Bereich stehen zahlreiche Fachleute beratend zur Seite. Dies kann der Wildlebensraumberater sein, das Team des Landschaftspflegeverbands Würzburg e.V. oder auch die Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege.

Die dringend notwendigen Niederschläge sind bisher ausgeblieben, immerhin wurde Regen für die kommenden Tage angekündigt. Ein unterfrankenweites Wassermanagement, das auch Kommunen, Firmen und Privathaushalte einbezieht und umfassende Strategien zur Wassernutzung, -einsparung und -speicherung berücksichtigt, ist dringend erforderlich, denn das Thema Trockenheit wird uns auch in Zukunft begleiten. Lesen Sie hierzu ein Statement von Bio-Gärtner Erich Gahr aus Kitzingen (aus seiner Email vom 23.05.20, mit seinem Einverständnis veröffentlicht)

„Wiederholt habe ich bei Gesprächen mit Politikern und Fachleuten aus der Wasserwirtschaft und der Landwirtschaft auf den Umstand hingewiesen, daß man Wasser aus den Kläranlagen nicht in die Bäche oder Flüsse ableiten solle, sondern in dafür vorgesehenes Gelände, z.B. Moorbildung oder Wälder, versickern lassen solle, um die Grundwasserbildung zu beschleunigen.

In Kitzingen kam die Landwirtschaft mit der Wasserwirtschaftsamt zusammen, wo uns erklärt wurde, daß uns, wenn sich weitere Trockenjahre abzeichnen, in absehbarer Zeit das Wasser zum Gebrauch der Bewässerung von Gemüsekulturen beschränkt werden muß.

Immer wieder erfuhr ich von der Wasserwirtschaft, daß dieses über die Kläranlage gereinigte Wasser, Abwasser darstellt, gleich Sondermüll, da es nicht wieder zur Verwendung zugelassen werden kann, deshalb in die Gewässer eingelassen werden muß, um eine entsprechende (Klärung) Verdünnung zu erreichen. Siehe Plastik in den Meeren.

Setzt hier der Gesetzgeber an der falschen Stelle an, wenn das Brauchwasser für Haushalte und Ernährung gekürzt werden muß?

Sollten nicht viel stärkere gesetzliche Regelungen für die Industrie geschaffen werden um die Konsumgüter umwelt-bzw. wasserfreundlicher zu produzieren? Waschmittelindustrie, medizinische Produktion, Lebensmittelverarbeitung, landwirtschaftliche Lebensmittelerzeugung, sowohl tierische als auch pflanzliche, ölverarbeitende Industrie, Baustoffe und und und....

Wasser gibt es genug, leider auch eine zu große Lobby in der Industrie. Die muß umweltpolitisch angegangen werden.

Es ist leichter, die kleinen Bürger in ihren Rechten zu beschneiden, als wirklich vernünftige Lösungen durchzusetzen gegen das Kapital. Nicht die kleinen Bauern sind das Problem, sondern die Agrarfabriken, Das ist im Rest der Wirtschaft nicht anders.

Nicht die Handwerksbetriebe, sondern die Konzerne mißbrauchen ihre finanzielle Macht gegen Kleinbauern und Gesetzgebung.

Wer das Geld hat der hat Recht? Gerechtigkeit steht auf einem ganz anderen Papier.“

5. Aktuelle Informationen und Publikationen

- [BlattGrün goes online!](#) Das beliebte „grüne“ Magazin für ganz Franken hat die Corona-Zeit gut genutzt und steht nun auch online zur Verfügung!
- [Kreative Konzepte](#) – aus der Corona-Krise in die Zukunft
- Öko-Anbau von [Rispenhirse](#)
- [Bio-Schlachthöfe](#) in Deutschland
- Vermarktungsideen für alte [Nutzierrassen](#)
- [Soja aus Brasilien](#) für Europa schädigt das Klima und ist das Resultat von Entwaldung
- [Klima-Anpassung](#) in der Landwirtschaft
- Regionale Identitäten: [Impulspapier](#) zur nachhaltigen Entwicklung
- Ein [Wegweiser](#) zu bürgerschaftlichen Finanzierungsmodellen in der Land- und Lebensmittelwirtschaft
- [Plattform](#) Ernährungswandel Anregungen, Erfahrungsberichte und Leuchtturmprojekte rund um nachhaltige Ernährungssysteme. Entdeckt die Vielfalt an innovativen Geschäftsmodellen und zivilgesellschaftlichem Engagement (z.B. im Rahmen des Corporate Engagements) oder stellt Eure Nachhaltigkeitsinnovationen selbst vor.
- Bundesforschungsprojekt des DVL zur [Gemeinwohlprämie](#)
- Etappensieg gegen [gegen Patentierung](#) von Pflanzen und Tieren
- [Neue BN-Broschüre](#) Bio-Lebensmittel erfolgreich einsetzen in der GV
- [Pressebericht Regionalbewegung](#): Wie der deutsche Markt von Im- und Exporten abhängt, zeigen die Zahlen des Statistischen Bundesamtes: Insgesamt hat sich der weltweite Warenexport in den letzten 40 Jahren verzehnfacht. Etwa ein Viertel aller in Deutschland erzeugten landwirtschaftlichen Produkte gehen in den Export. Große Molkereien und Milchviehbetriebe, die durch ihre Ausrichtung auf den internationalen Absatzmarkt zurzeit enorme Probleme haben, verdeutlichen die Krisenanfälligkeit der politisch veranlassten Exportorientierung. Teilweise ist Deutschland stark abhängig von Agrarimporten. Gemüse, Obst und Öl kommen zu großen Anteilen aus anderen Ländern, sogar Fleischerzeugnisse und Getreide werden in großen Mengen importiert.
- [Bio-Milch boomt!](#): Corona lässt den Absatz von Biomilch steigen. Weil mehr zuhause gegessen wird, kaufen die Menschen öfter ein. Und da werden offenbar verstärkt Bio-Produkte bevorzugt.
- Initiativen für mehr Bio in der [Außer-Haus-Verpflegung \(AHV\)](#)



- [Farm to fork-Strategie](#) der Europäischen Kommission
- Bioverbände sehen Europa auf dem [Weg zu mehr Bio!](#)
- [Schafwoll-Dünger](#) aus Zeilitzheim, Kontakt: geiling.daniel@t-online.de
- EU-Agrarsubventionen: [Wohin die 6,7 Milliarden in Deutschland fließen](#)
[Liste und Top-Empfänger](#)
- [Fridays for Future](#): Unsere Bäuerinnen und Bauern sind eine der größten Hoffnungen, die wir haben.
- Hier finden Sie weitere aktuelle Meldungen zum www.oekolandbau.de

Hinweis zum Datenschutz:

Hiermit versichern wir, dass wir personenbezogene Daten nicht an Dritte weitergeben. Für den Newsletter nutzen wir nur die von Ihnen übermittelte Emailadresse. Auf Anfrage geben wir Ihnen gerne Auskunft darüber, welche Ihrer personenbezogenen Daten bei uns gespeichert sind. Nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen können Sie folgende Rechte geltend machen: Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (z.B. Sperrung für bestimmte Zwecke). Sollten Sie in Zukunft keinen Newsletter mehr von uns erhalten wollen, können Sie sich jederzeit bei uns abmelden. Es reicht eine kurze Rückantwort: „Bitte aus dem Newsletter austragen“ oder nur den Betreff "Abmeldung Newsletter".

Rechtshinweis:

Alle Angaben ohne Gewähr. Für die Durchführung der Veranstaltungen sind die jeweiligen Verantwortlichen zuständig.

Redaktionsschluss:

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint Anfang Juli 2020. Wenn Sie Ihre Veranstaltungen dort angekündigt haben möchten, senden Sie diese bis zum 25.06.2020 per E-Mail an einen der unterfränkischen Projektmanager.

Für den Inhalt:

Jochen Diener

Projektmanager der Öko-Modellregion Waldsassengau
Hauptstraße 2, 97295 Waldbrunn
oekomodellregion@allianz-waldsassengau.de, Tel. 09306-9822862; 0151-68813025
<http://www.oekomodellregionen.bayern/oko-modellregion/waldsassengau-bei-wuerzburg/>



Anna-Katharina Paar

Projektmanagerin der Öko-Modellregion Oberes Werntal
Kirchstraße 1, 97535 Wasserlosen-Greßthal
oekomodellregion@wasserlosen.de, Tel. 09726 9067-24, Fax 09726 906729;
<http://www.oekomodellregionen.bayern/oko-modellregion/interkommunale-allianz-oberes-werntal>



Corinna Ullrich

Projektmanagerin der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld
Otto-Hahn-Straße 17; 97616 Bad Neustadt an der Saale
Corinna.Ullrich@rhoen-grabfeld.de, Tel. 09771/94691
<http://www.oekomodellregionen.bayern/oko-modellregion/landkreis-rhoen-grabfeld/>



RHÖN-GRABFELD

Zukunft.



RHÖN-GRABFELD

Zukunft.

